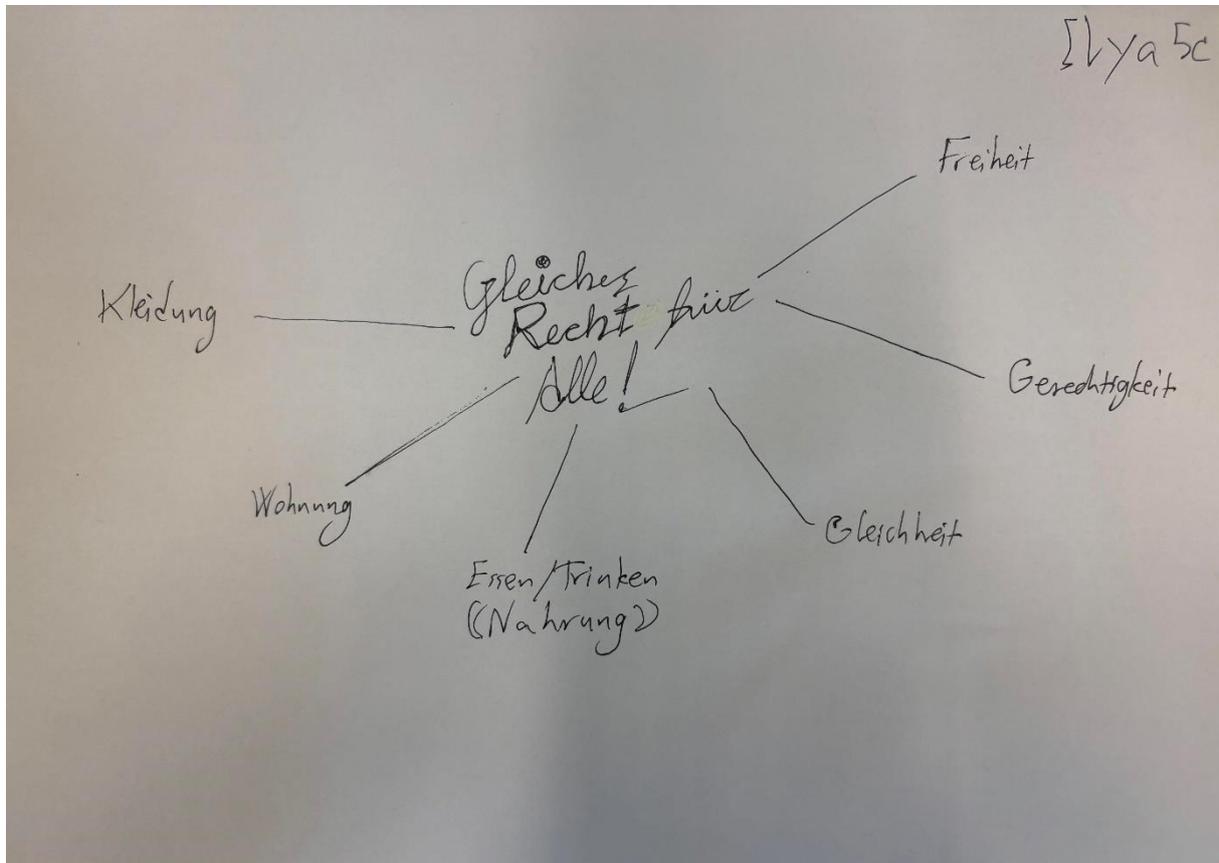


Gleiches Recht für alle:



Schlüsselwörter:

Menschenrechte; entwickeln; Frauenrechte; Kinderrechte(10); Würde; 1215; 1628; 1679; 1776; König-Kyros-II; Durchsetzung; Konvention; supernational; Kinderrechte (Verletzung); Equal-Pay-Day; Projekt-Wandbild; Malala; Artikel1; Artikel2; Artikel12; Artikel14; Artikel16; Artikel19; Artikel21; Artikel23; Artikel25; Artikel26; Artikel29; Artikel30;

Fragen:

- 1) Was sind Menschenrechte?
- 2) Wie entwickelt sich die Menschenrechte?
- 3) Nenne Beispiele für Frauenrechte!
- 4) Nenne die 10 wichtigste Kinderrechte!
- 5) Was versteht man unter Menschenwürde?
- 6) Was ist in England in 1215 passiert?

- 7) Wann forderte das Parlament vom König Gewährung bestimmter Rechte und Freiheiten in England?
- 8) Was wurde in 1679 in England festgehalten?
- 9) Wieso ist 1776 ein wichtiges Jahr?
- 10) Wer war König Kyros II?
- 11) Wie wird die Durchsetzung der Menschenrechte beschlossen?
- 12) Erkläre den Begriff von Konvention!
- 13) Was heißt supernatural?
- 14) Nenne Beispiele für Verletzungen von Kinderrechten!
- 15) Was geschieht im Equal Pay Day?
- 16) Wie lautet der Projekt Wandbild?
- 17) Wer ist Malala Yousafzai?
- 18) Worüber informiert uns der 1. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 19) Was meint der 2. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 20) Was versteht man unter den 12. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 21) Was ist mit dem 14. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gemeint?
- 22) Worüber informiert uns der 16. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 23) Was meint der 19. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 24) Was versteht man unter den 21. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 25) Was ist mit dem 23. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gemeint?
- 26) Worüber informiert uns der 25. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 27) Was meint der 26. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 28) Was versteht man unter den 29. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?
- 29) Was ist mit dem 30. Artikel der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gemeint?

Übungen:

Ü2.1

Tabelle mit aktuellen Beispielen für Menschenrechtsverletzungen (Stand: 2024–2025):

Wer ist davon betroffen?	Worin besteht die Menschenrechtsverletzung?	Wer begeht sie?
Zivilbevölkerung in Gaza (Palästina)	Tötung von Zivilisten, Einschränkung von Bewegungsfreiheit, Zugang zu Wasser & Strom	Israelisches Militär
Uiguren in China	Zwangsarbeit, Massenüberwachung, Internierung in Umerziehungslagern	Chinesische Regierung
Frauen in Afghanistan	Verbot von Schulbesuch und Arbeit, Einschränkung der Bewegungsfreiheit	Taliban-Regime
Oppositionelle in Belarus	Verhaftungen, Folter, Einschränkung der Meinungsfreiheit	Regierung unter Präsident Lukaschenko

Flüchtlinge an der Grenze zwischen Polen und Belarus	Pushbacks, keine Versorgung, Lebensgefahr im Grenzgebiet	Grenzbehörden beider Länder
Protestierende im Iran	Tötung, Verhaftung, Folter, Einschränkung der Versammlungsfreiheit	Iranische Sicherheitskräfte
Indigene Völker in Brasilien	Vertreibung, Umweltzerstörung, Gewalt im Zusammenhang mit Landkonflikten	Illegale Holzfäller, teilweise staatliche Akteure

Ü2.2

Menschenwürde | Gedankenaustausch

1. Zwei Sätze mit „Menschenwürde“ oder „menschenwürdig“:

- Jeder Mensch hat ein Recht auf eine menschenwürdige Behandlung – unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status.
- Die Menschenwürde ist unantastbar und bildet die Grundlage für alle weiteren Menschenrechte.

2. Meldungen zu Verstößen gegen die Menschenwürde (Beispiel):

- *Laut Amnesty International wurden in libyschen Flüchtlingslagern Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten – überfüllte Zellen, kaum medizinische Versorgung, Folter und Misshandlungen wurden dokumentiert.*
Quelle: Amnesty International, Jahresbericht 2024.

3. Stellungnahmen zu den Fragen:

- **Pflegeheime und Personalknappheit:**
Wenn zu wenig Personal vorhanden ist, können alte und kranke Menschen oft nicht die notwendige Zuwendung erhalten. Die Menschenwürde wird verletzt, wenn Pflege auf ein reines „Verwalten“ reduziert wird und persönliche Bedürfnisse zu kurz kommen.
- **Asylwerber/innen in Österreich:**
Viele Asylwerber/innen sind in Massenunterkünften untergebracht. Zwar werden Grundbedürfnisse meist gedeckt, doch mangelnde Privatsphäre und oft lange Wartezeiten auf Asylbescheide gefährden ihre Würde und psychische Gesundheit.
- **Billig-Fashion und Kinderarbeit:**
Um extrem günstige Kleidung zu produzieren, wird in manchen Ländern Kinderarbeit eingesetzt. Kinder arbeiten unter gefährlichen Bedingungen für wenig oder keinen Lohn – ein klarer Verstoß gegen ihre Menschenwürde und Rechte.

Ü2.3

Analyse eines Artikels der Menschenrechts-Charta

Gewählter Artikel: Artikel 5 – Verbot der Folter

- **Hauptthema: Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung unterworfen werden.**
- **Wer/Was wird geschützt? Jeder einzelne Mensch – insbesondere Gefangene, Geflüchtete, politische Gegner.**
- **Warum ist dieses Recht wichtig?**
Es schützt vor Missbrauch durch staatliche Gewalt und ist ein Grundpfeiler jeder zivilisierten Gesellschaft.
- **Was passiert bei Verletzung?**
Die betroffenen Menschen können körperlich und seelisch schwer geschädigt werden; Vertrauen in den Rechtsstaat schwindet.
- **Was bedeutet das für mich?**
Dieses Recht schützt mich und andere vor Willkür – auch in meinem Umfeld, z. B. wenn ich fair behandelt werde, unabhängig von meiner Meinung oder Herkunft.

Ü2.4

Schülerzeitung und Meinungsfreiheit

Leitfragen zur Diskussion:

- **Kritik an Lehrer/innen oder Schulleitung in der Schülerzeitung ist selten, aber wichtig.**
Wenn Kritik geäußert wird, ist es wichtig, dass sie respektvoll und konstruktiv formuliert ist.

Fragen:

- **Aufgaben der Schülerzeitung:**
Informieren, Meinungen ausdrücken, Diskussionen anregen, Schülerinteressen vertreten.
- **Mögliche Themen:**
Schulessen, Nachhaltigkeit an der Schule, Stress durch Hausaufgaben, Interviews mit Lehrpersonen, Mobbing.
- **Wichtigkeit der freien Meinungsäußerung:**
Sehr wichtig – ohne Meinungsfreiheit gäbe es keine kritische Auseinandersetzung mit Missständen.
- **Grenzen der Meinungsfreiheit:**
Sie endet dort, wo andere verletzt oder diskriminiert werden – z. B. durch Hassrede, Mobbing, falsche Behauptungen.

Beitrag für Schülerzeitung (ca. 120 Wörter):

Titel: Schulstress – wie viel ist zu viel?

Viele von uns sind durch Schulaufgaben, Tests und außerschulische Verpflichtungen stark belastet. Oft bleibt kaum Zeit für Erholung oder Hobbys. Besonders in Prüfungswochen steigt der Druck

enorm. Muss das sein? Vielleicht sollten Schulen mehr auf die psychische Gesundheit achten. Ein Vorschlag wäre, regelmäßig „stressfreie“ Tage einzuplanen oder Hausaufgaben zu reduzieren. Eine offene Diskussion darüber, wie Lernen auch menschenwürdig gestaltet werden kann, wäre ein erster Schritt. Denn gute Leistungen entstehen nicht durch Druck, sondern durch Motivation.

Ü2.5

Menschenrechtsorganisationen | Recherche

a) Organisationen zu den Themen:

Thema	Organisation(en)
Gegen Sklaverei	Anti-Slavery International, Walk Free
Gegen Korruption	Transparency International
Gegen Folter	Amnesty International, OMCT (World Organisation Against Torture)
Gegen Gewalt an Frauen	Terre des Femmes, UN Women, Women's Rights Watch

b) Beispiel-Kurzpräsentation:

Organisation: *Amnesty International*

- Gründung: 1961 in London
- Ziel: Schutz der Menschenrechte weltweit
- Themen: Folter, politische Gefangene, Meinungsfreiheit, Diskriminierung
- Methoden: Öffentlichkeitsarbeit, Petitionen, Berichte, Druck auf Regierungen
- Besonderheit: Unabhängig und spendenfinanziert – keine staatliche Unterstützung
- Beispiel-Aktion: „Briefmarathon“ – weltweit schreiben Menschen Briefe für inhaftierte Aktivistinnen und Aktivisten

Hier sind strukturierte Antworten und Vorschläge zu den Aufgaben Ü 2.6 bis Ü 2.15, die du in deiner Mappe verwenden, ausformulieren oder zur Vorbereitung für Präsentationen nutzen kannst:

Ü2.6

Fraudiskriminierung im Alltag | Interview

Ergänzter Fragenkatalog:

1. Verdienen Frauen und Männer dasselbe für dieselbe Arbeit?

2. Haben Frauen dieselben Bildungschancen? Wie ist das in Österreich? Wie ist das in anderen Ländern?
3. Was meint Halbe/Halbe im Haushalt und bei der Kindererziehung?
4. Sind Frauen genauso vor Übergriffen geschützt wie Männer?
5. Gibt es Situationen, in denen du selbst oder jemand aus deinem Umfeld Diskriminierung erlebt hat?
6. Denkst du, dass Mädchen und Jungen in der Schule gleich behandelt werden?
7. Was sollte deiner Meinung nach gegen Frauendiskriminierung getan werden?

Ü2.7

Teil 1: Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die sich auf Frauenrechte beziehen

Einige zentrale Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR), die besonders relevant für Frauenrechte sind:

1. **Artikel 1 – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit**
 - Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.
2. **Artikel 2 – Diskriminierungsverbot**
 - Jeder hat Anspruch auf alle Rechte und Freiheiten ohne Unterschied, etwa aufgrund des Geschlechts.
3. **Artikel 3 – Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit**
 - Besonders relevant bei Gewalt gegen Frauen.
4. **Artikel 5 – Verbot der Folter oder grausamer, unmenschlicher Behandlung**
 - Z.B. bei sexueller Gewalt, Zwangsehen oder häuslicher Gewalt.
5. **Artikel 16 – Ehe und Familie**
 - Ehe nur mit freier und voller Zustimmung beider Partner.
6. **Artikel 23 – Recht auf Arbeit und gleichen Lohn**
 - Schutz vor Diskriminierung im Beruf (z. B. gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit).

Teil 2: Einschätzung zur Tabelle – Welche Handlungen sind in Österreich verboten?

Hier ist eine Einschätzung (Stand: österreichisches Recht):

Nr.	Handlung	Verboten / Nicht verboten
1	Männer werden für gleiche Arbeit besser bezahlt als Frauen	<input checked="" type="checkbox"/> verboten (Gleichbehandlungsgesetz)
2	Ein Mädchen wird zur Abtreibung gedrängt, obwohl sie das Kind bekommen möchte	<input checked="" type="checkbox"/> verboten (Zwangsabtreibung = Körperverletzung, Selbstbestimmungsrecht)

3	Ein Mann verbietet seiner Frau zu arbeiten und droht mit Gewalt	☑ verboten (Nötigung, Drohung, Freiheitsbeschränkung)
4	Eine Frau wird gekündigt, weil sie einem privaten Treffen nicht zustimmt	☑ verboten (sexuelle Belästigung, Missbrauch von Machtposition)
5	Unerlaubtes Berühren einer Frau (am Po)	☑ verboten (sexuelle Belästigung)
6	Griff zwischen die Beine während des Tanzens	☑ verboten (sexuelle Belästigung, ggf. sexuelle Gewalt)
7	Tanzpartner fragt nach Tanz, küsst sie später ohne Zustimmung	☑ verboten (Kuss ohne Zustimmung = sexuelle Belästigung)
8	Frau greift Jungen zwischen die Beine	☑ verboten (sexuelle Belästigung Minderjähriger)
9	Mädchen wird mit Liebesnachrichten bedrängt, obwohl sie ablehnt	☑ verboten (Stalking, Belästigung)
10	Eltern zwingen Tochter zur Heirat	☑ verboten (Zwangsheirat = strafbar)
11	Frau wird zum Sex gezwungen	☑ verboten (Vergewaltigung, auch in der Ehe strafbar)

Ü2.8

Besonderer Schutz | Zeitungsartikel

Titel: Frauen brauchen Schutz – nicht nur hinter verschlossenen Türen

In Österreich erlebt jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexuelle Gewalt.

Besonders gefährdet sind Frauen in Beziehungen oder bei der Trennung. Laut dem Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) suchen jährlich Tausende Frauen und Kinder Schutz vor gewalttätigen Partnern. Häusliche Gewalt ist keine Privatsache – sie ist eine massive Verletzung der Menschenwürde. Frauen brauchen Schutz durch ausreichende Frauenhausplätze, schnelle Hilfe bei Bedrohung und ein Umfeld, das Gewalt ernst nimmt. Prävention, Aufklärung und konsequente Strafverfolgung sind entscheidend, um langfristig Sicherheit zu gewährleisten.

Ü2.9

Kinderarbeit | NGOs & Gedankenexperiment

NGOs gegen Kinderarbeit:

- UNICEF
- Terre des Hommes
- Save the Children
- World Vision
- International Labour Organization (ILO)

Gedankenexperiment – Mein Leben als Kind im 19. Jahrhundert:

Ich bin zehn Jahre alt und arbeite seit dem Morgengrauen in einer Textilfabrik. Es ist laut, dreckig und gefährlich. Zur Schule gehe ich nicht – ich kann nicht einmal lesen. Meine Familie braucht meinen Lohn, auch wenn er kaum reicht. Ich bin oft krank, bekomme keine medizinische Hilfe. Meine Zukunft? Ich glaube kaum, dass sie anders wird. Niemand fragt, was ich will. Ich weiß nicht, ob ich jemals frei sein werde oder ob ich mein Leben lang arbeiten muss, bis ich nicht mehr kann.

Ü2.10

Teil 1: Aktueller Medienbeitrag zur Verletzung von Kinderrechten

1. Von welchen Verletzungen von Kinderrechten hast du aus den Medien erfahren?

Beispielthema: **Kinderarbeit in der Textilindustrie in Bangladesch**

2. Zusammenfassung des Artikels (Beispiel-Inhalt)

In einem Bericht der Organisation *Save the Children* wird beschrieben, dass viele Kinder in Bangladesch unter extrem schlechten Bedingungen in Textilfabriken arbeiten. Sie sind oft erst 10 bis 14 Jahre alt und arbeiten bis zu 12 Stunden täglich – ohne ausreichende Pausen oder Schulbesuch. Sie nähen Kleidung, die später in Europa verkauft wird. Die Kinder berichten von schlechter Bezahlung, gesundheitlichen Problemen und Gewalt durch Vorgesetzte.

3. Appell zur Veränderung – in eigenen Worten

Die Organisationen und Aktivist:innen rufen dazu auf, dass große Modemarken Verantwortung übernehmen. Sie sollen ihre Zulieferbetriebe regelmäßig kontrollieren, faire Arbeitsbedingungen garantieren und sicherstellen, dass keine Kinder beschäftigt werden.

4. Vorschläge für konkrete Aktionen zur Verbesserung der Situation

- **Politik:** Einführung und Kontrolle von Importgesetzen, die Kinderarbeit ausschließen.
- **Wirtschaft:** Unternehmen verpflichten, ihre Lieferketten offenzulegen.
- **Gesellschaft:** Aufklärungskampagnen über faire Kleidung und bewussten Konsum.
- **Individuen:** Beim Kauf auf Fair-Trade-Labels achten, nur bei verantwortungsvollen Firmen kaufen.

Teil 2: Fallbeispiele zu Kinderrechtsverletzungen (Bild Seite 40)

Beispiel	Artikel der UN-Kinderrechtskonvention	Erklärung der Verletzung
1	Art. 24 – Recht auf Gesundheit	Das Kind wurde nicht geimpft – fehlender Zugang zu medizinischer Versorgung.
2	Art. 28 – Recht auf Bildung, Art. 2 – Diskriminierung	Das Mädchen darf nicht zur Schule, weil sie ein Mädchen ist.

3	Art. 28, Art. 31 – Bildung & Freizeit	Zu viele Pflichten, kaum Zeit für Schule und Erholung.
4	Art. 24, Art. 27 – Gesundheit & Lebensstandard	Schlechte Lebensbedingungen und kein sauberes Wasser.
5	Art. 38 – Kein Einsatz im Krieg	Kind wird als Soldat missbraucht – schwerste Verletzung.
6	Art. 30 – Recht auf Sprache und Kultur	Das Kind darf seine Sprache nicht sprechen.
7	Art. 32 – Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung	Kind arbeitet täglich 12 Stunden in Fabrik.
8	Art. 33 – Schutz vor Drogen, Art. 24 – Gesundheit	Kind schnüffelt Klebstoff – fehlender Schutz vor Sucht.

Zusatzaufgabe – Rede aus Sicht eines betroffenen Kindes (z. B. Beispiel 2)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin 7 Jahre alt und heiße Amina. Ich lebe in einem Dorf, in dem meine Brüder zur Schule gehen dürfen – ich aber nicht. Ich bin das einzige Mädchen, und meine Familie braucht mich zu Hause, um im Haushalt zu helfen.

Ich wünsche mir, dass ich genauso wie meine Brüder zur Schule gehen darf. Ich möchte lesen und schreiben lernen und später vielleicht Lehrerin werden.

Laut UN-Kinderrechtskonvention habe ich ein Recht auf Bildung – und auf Gleichbehandlung, egal ob ich ein Mädchen oder ein Junge bin.

Ich fordere von meinen Eltern, dass sie mir die Schule ermöglichen. Von meiner Gemeinde fordere ich, dass es Programme für Mädchenbildung gibt. Und von der Regierung fordere ich, dass sie aufklärt, Schulen baut und Familien unterstützt, damit auch Mädchen lernen dürfen.

Bitte helft mit, dass kein Kind mehr benachteiligt wird – weder wegen seines Geschlechts noch wegen seiner Herkunft. Danke.

Ü2.11

Artikel 1

a) Inhalt in eigenen Worten

Kinder haben ein Recht auf Schutz, Fürsorge, gute Entwicklung und darauf, dass ihre Interessen gehört und berücksichtigt werden. Alle Entscheidungen müssen dem Kindeswohl dienen.

b) Beispiel

Wenn eine Schule plant, die Klassen zu verkleinern, um besser auf einzelne Kinder einzugehen, dann wird Artikel 1 umgesetzt.

c) Umsetzung & Verbesserung

Teilweise gut umgesetzt – z. B. durch Jugendämter oder Kinderschutzorganisationen. Es fehlt aber manchmal an Ressourcen oder Personal. Mehr Schulpsycholog:innen und Familienberatung wären wichtig.

◆ Artikel 2

a) Inhalt in eigenen Worten

Kinder haben das Recht, mit beiden Eltern Kontakt zu haben, außer es ist schlecht für ihr Wohl. Wenn ein Kind aus der Familie genommen wird, muss es besonderen Schutz bekommen.

b) Beispiel

Ein Kind lebt bei Pflegeeltern, darf aber regelmäßig seine leiblichen Eltern treffen, weil es für das Kind wichtig ist.

c) Umsetzung & Verbesserung

Wird oft gut umgesetzt, aber Umgangsrecht kann in Scheidungsfällen kompliziert sein. Mehr Beratung für getrennte Familien wäre hilfreich.

◆ Artikel 3

a) Inhalt in eigenen Worten

Kinderarbeit ist verboten. Kinder dürfen erst arbeiten, wenn sie die Schulpflicht erfüllt haben.

b) Beispiel

Ein 13-jähriger Junge darf nicht in einem Restaurant kellnern, weil er schulpflichtig ist.

c) Umsetzung & Verbesserung

Wird in Österreich gut eingehalten. Wichtig wäre, auch digitale Ausbeutung (z. B. Influencer-Kinder) gesetzlich stärker zu regeln.

◆ Artikel 4

a) Inhalt in eigenen Worten

Kinder dürfen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden. Ihre Meinung soll altersgerecht gehört und berücksichtigt werden.

b) Beispiel

Ein Jugendlicher wird bei der Schulkonferenz gefragt, wie er den Unterricht verbessern würde.

c) Umsetzung & Verbesserung

In Schulen gibt es Mitspracherechte durch Schülervertretungen, aber viele Kinder wissen nicht, dass sie dieses Recht haben. Mehr Aufklärung nötig!

Artikel 5

a) Inhalt in eigenen Worten

Kinder haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und auf Schutz vor Missbrauch, Ausbeutung und Misshandlung. Opfer haben ein Recht auf Hilfe und Entschädigung.

b) Beispiel

Ein Kind wird vom Jugendamt aus einer missbräuchlichen Familie geholt und bekommt psychologische Betreuung.

c) Umsetzung & Verbesserung

Gute Gesetze, aber es gibt immer noch Fälle häuslicher Gewalt. Es braucht mehr Prävention, z. B. durch Schulworkshops und Vertrauenslehrer: innen.

Artikel 6

a) Inhalt in eigenen Worten

Kinder mit Behinderung haben das gleiche Recht auf Schutz, Fürsorge und Gleichbehandlung wie alle anderen Kinder. Ihre besonderen Bedürfnisse müssen berücksichtigt werden.

b) Beispiel

Ein Kind im Rollstuhl bekommt einen Schulassistenten und einen barrierefreien Zugang zur Schule.

c) Umsetzung & Verbesserung

In vielen Bereichen gut, aber es gibt noch zu viele Barrieren – z. B. fehlende Aufzüge, keine Gebärdensprachdolmetscher. Barrierefreiheit muss überall Standard sein.

Ü2.12

Amnesty International | Präsentationsvorschlag

Kampagne: *Freiheit für Narges Mohammadi (Iran)*

- **Auslöser:** Narges Mohammadi setzt sich gegen die Todesstrafe und für Frauenrechte im Iran ein. Sie wurde mehrfach verhaftet.
- **Verstoß:** Recht auf Meinungsfreiheit, Recht auf körperliche Unversehrtheit, Schutz vor willkürlicher Inhaftierung.
- **Schritte:** Petitionen weltweit, öffentlicher Druck, Briefe an iranische Behörden, Medienkampagnen.
- **Stellungnahme:** Diese Kampagne zeigt, wie wichtig internationale Solidarität ist. Sie gibt mutigen Aktivistinnen eine Stimme und macht Menschenrechtsverletzungen sichtbar.

Ü2.13

Für seine Rechte kämpfen – Projekt Wandbild

Ablauf-Dokumentation (Beispielstruktur):

1. **Ideensammlung:** In der Gruppe wurden Themen wie Gleichheit, Frieden, Bildung und Schutz vor Gewalt besprochen.
2. **Entwurf:** Das Wandbild zeigt Menschen verschiedener Herkunft, die ein Band mit dem Schriftzug „Menschenrechte für alle“ halten.
3. **Suche nach Ort:** Wir haben den Jugendclub kontaktiert – die Rückwand ist verfügbar.
4. **Gespräch mit Eigentümer/in:** Nach Präsentation unseres Entwurfs bekamen wir eine Zusage.
5. **Umsetzung & Fotos:** Entstehung wurde mit Fotos dokumentiert.
6. **Pressekontakt:** Lokale Zeitung wurde informiert – ein Beitrag über das Projekt ist geplant.

Ü2.14

Equal Pay? | Recherche

Durchschnittlicher Brutto-Stundenlohn (Stand 2024, AT):

- Männer: ca. 24,50 €
- Frauen: ca. 21,30 €
→ Gender Pay Gap: ca. 13 %

Gründe für Ungleichheit:

- Teilzeit-Arbeit (v.a. bei Frauen wegen Kinderbetreuung)
- Weniger Frauen in Führungspositionen
- Unterschiede in Branchen und Berufen
- Diskriminierung

Auswirkungen:

- Geringere Pensionen
- Finanzielle Abhängigkeit
- Ungleichheit in Partnerschaften
- Geringere gesellschaftliche Anerkennung von Frauenarbeit

Ü2.15

Malala und ihr Engagement

Aufteilung in Gruppen und Ergebnisse (Vorschläge):

1. **Familie:** Malalas Vater war Schulleiter und setzte sich für Bildung ein. Er unterstützte sie früh – auch gegen Widerstände.
2. **Blog & Attentat:** Ab 2009 schrieb sie anonym für die BBC. 2012 wurde sie wegen ihres Aktivismus von den Taliban angeschossen.
3. **Leben in Großbritannien:** Nach dem Attentat wurde sie dort behandelt und lebt heute mit ihrer Familie in England.
4. **Wirken heute:** Malala ist weltweit aktiv, gründete die „Malala Fund“-Stiftung und wurde 2014 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Sie kämpft weiter für das Recht auf Bildung – besonders für Mädchen weltweit.

Mind-Map:

Gleiches Recht für alle / Menschenrechte

